

S a t z u n g

über den Bebauungsplan "An der Weinstraße" der Gemeinde Höchstberg
vom 6. Juli 1973...

Auf Grund des § 24 der Gemeindeordnung (Teil A des Selbstverwaltungsgesetzes für Rheinland-Pfalz) in der Fassung vom 25.9.1964 (GVBl.S. 145) und des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) wird gemäß Beschluß des Gemeinderates vom 11. 1. 1973 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeines

1. Die Gemeinde Höchstberg beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes, der die Bezeichnung "An der Weinstraße" trägt.
2. Das Gebiet des Bebauungsplanes wird durch folgende Flurstücke der Flur 7, Gemarkung Höchstberg, begrenzt:

im Norden durch das Flurstück Nr. 137/105 (Bundesbahn);

die Abgrenzung im Osten erfolgt durch das Flurstück Nr. 108 der Flur 7 und das Flurstück Nr. 56 (Weg) der Flur 12;

im Süden durch die angeschnittenen Flurstücke Nr. 5/13, 5/3, 55 (Weg) und 5/11;

im Westen durch die angeschnittenen Flurstücke der Flur 12 Nr. 55 (Weg), 5/12 und 5/10.

In dem zur Neubebauung vorgesehenen Gebiet liegen folgende Flurstücke:

Gemarkung Höchstberg, Flur 12

Flurstück-Nr. 5/9, 5/8, 5/7, 5/6, 5/5, 5/4, sowie die angeschnittenen Flurstücke der Flur 12 Nr. 5/13, 5/3, 55 (Weg) und das Flurstück Nr. 75 der Flur 7.

§ 2 Bestandteil dieser Satzung

Bestandteile dieser Satzung sind:

1. Bebauungsplanurkunde (Lageplan) mit den schriftlichen Festsetzungen

Beigefügt sind:

- a. Begründung
- b. Übersichtsplan

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung und damit der Bebauungsplan werden gem. § 12 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBI. I S. 341) mit Bekanntmachung der Genehmigung rechtsverbindlich.

Höchstberg, den *6. Juli 1973*.....

Gemeindeverwaltung

Jakobs
Bürgermeister